



Kommunale Abstimmungsvorlage

Zweckverband Gruppenwasserversorgung Furttal

Beleuchtender Bericht für die Abstimmung vom 8. März 2026

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 17,2 Mio. (exkl. MwSt.) für den Neubau des Reservoirs Ibig als Ersatz für den bestehenden Reservoir-Komplex Ibig.



Visualisierung Eingangsbereich Reservoir Ibig

Zweckverband Gruppenwasserversorgung Furttal

Gemeindeverwaltung Niederhasli, Dorfstrasse 17, 8155 Niederhasli
sekretariat@gwf-wasser.ch

Die Akten zu dieser Abstimmungsvorlage können bei der Gemeindeverwaltung Niederhasli oder auf der Website des Zweckverbandes www.gwf-wasser.ch eingesehen werden. Weitere Exemplare dieses Beleuchtenden Berichts können, solange vorrätig, bei der Gemeindeverwaltung Niederhasli bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Antrag	4
2.	Das Wichtigste in Kürze	4
3.	Ausgangslage	5
4.	Projektsumfang	6
4.1.	Reservoir Ibig	6
4.2.	Stufenpumpwerk Ibig / Trafostation	8
4.3.	Leitungsbau	8
4.4.	Elektro- und Steuertechnik	8
4.5.	Zweitmeinung	9
5.	Kosten	9
5.1.	Kostenvoranschlag	9
5.2.	Kantonale Beiträge	10
5.3.	Kostenteiler	10
5.4.	Abrechnung und Anteile Gemeinden	10
5.5.	Folgekosten	11
5.6.	Vorleistungen	12
6.	Termine	12
7.	Auswirkung der Abstimmung	13
7.1.	Folgen einer Zustimmung	13
7.2.	Folgen einer Ablehnung	13
8.	Empfehlung der Bau- und Betriebskommission und Beratung der Delegiertenversammlung	13
9.	Abschied Rechnungsprüfungskommission	14

1. Antrag

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 17,2 Mio. (exkl. MwSt.) für den Neubau des Reservoirs Ibig als Ersatz für den bestehenden Reservoir-Komplex Ibig.

Antragsstellung zuhanden der kommunalen Urnenabstimmung

1. Dem vorliegenden Projekt vom 31. August 2025 betreffend Neubau des Reservoirs Ibig als Ersatz für den bestehenden Reservoir-Komplex Ibig wird zugestimmt.
2. Der für die Realisierung dieses Projekts benötigte Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 17,2 Mio. (exkl. MwSt.) wird genehmigt. Die Summe dieses Kredits erhöht oder ermässigt sich entsprechend der Entwicklung der Teuerung nach Baupreisindex zwischen Juli 2025 und der effektiven Ausführung der Bauarbeiten (Schweizerischer Baupreisindex Hochbau, Grossregion Zürich).
3. Der Verbandsvorstand (Bau- und Betriebskommission) des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Furttal wird ermächtigt, die erforderlichen finanziellen Mittel zu beschaffen.
4. Die Stimmberechtigten nehmen davon Kenntnis, dass die Realisierung des beantragten Bauvorhabens jährliche Folgekosten im Umfang von CHF 403'000.— (Abschreibung und Verzinsung Darlehen) verursacht, welche über die laufende Rechnung des Zweckverbandes zu finanzieren sind.

2. Das Wichtigste in Kürze

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) wurde 1949 als einfache Gesellschaft gegründet und bezweckt heute die Sicherstellung einer ausreichenden Wasserversorgung der 14 angeschlossenen Verbandsgemeinden Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Otelfingen, Regensdorf, Rümlang und Steinmaur.

Das Reservoir Gross-Ibig liegt im Wald, oberhalb von Watt-Oberdorf. Es ist mit einem Inhalt von 2'700 m³ zu klein und muss durch ein grösseres ersetzt werden. Das Bevölkerungswachstum und neu angeschlossene Wasserversorgungen machen eine Vergrösserung unumgänglich. Das neue Reservoir hat einen Inhalt von 9'000 m³ (9'000'000 Liter) und sollte in den nächsten 40 bis 50 Jahren nicht mehr ausgebaut werden müssen. Mit dem Ersatzneubau werden auch die umliegenden Anschlussleitungen erneuert und umgelegt. Der Ersatzneubau kostet den Zweckverband CHF 17,2 Mio. Daran beteiligen sich die Gemeinden Dielsdorf und Niederhasli sowie der Kanton Zürich mit einem Beitrag. Der Ersatzneubau ist im generellen Wasserversorgungsprojekt der GWF beschrieben. Finanziert wird der Ersatzneubau über den Wasserverkauf.

3. Ausgangslage

Das Reservoir Ibig hat wesentliche Speicher- und Transitfunktionen für den Wassertransport in die Verbandsgemeinden der GWF und damit eine zentrale Funktion der Wasserspeicherung und -verteilung im Verbandsgebiet. Das bestehende Reservoir Gross-Ibig umfasst je zwei Behälter mit Baujahr 1958 resp. 1988 mit einem Gesamtvolumen von 2'700 m³ und wird durch zwei Wasserleitungen, mit den Dimensionen von Durchmesser 500 mm und 300 mm, vom Vordruckpumpwerk Watt mit Wasser versorgt.

Das Reservoirvolumen wird heute mehrmals am Tag umgesetzt. Aufgrund der Entwicklung im Gebiet der GWF ist mit einer Verschärfung dieser bereits angespannten Situation im Reservoir Ibig zu rechnen. Gemäss Stand der Technik und Vorgabe des Schweizerischen Fachverbandes für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) ist die Umsetzung des Reservoirinhalts einmal täglich anzustreben. Mit der heute verfügbaren Anlage sind die Versorgungssicherheit und ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet.

Um langfristig die Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung für die Verbandsgemeinden sicherstellen zu können, muss der bestehende Reservoir-Komplex abgebrochen und durch ein neues Reservoir, mit einem Speichervolumen von 9'000 m³, ersetzt werden.

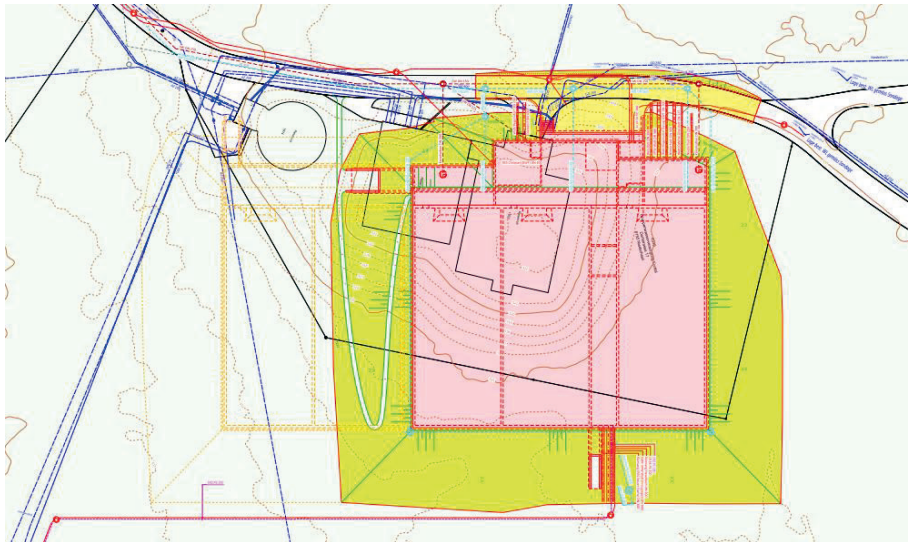
Zukünftig soll das neue Reservoir Ibig mit einer Leitung (Durchmesser 400 mm) mit dem Reservoir Chrästel verbunden werden, wofür ein Stufenpumpwerk im neuen Reservoir Ibig benötigt wird. Mit der Verbindung der beiden Reservoirs kann das mit Chlorothalonil belastete Wasser im Reservoir Chrästel mit unbelastetem Trinkwasser der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal gemischt werden. Die Verbindungsleitung und das Stufenpumpwerk sind nicht Bestandteil dieses Projektes und gelangen zu einem späteren Zeitpunkt, in etwa fünf Jahren, zur Genehmigung an die Stimmbevölkerung. Der künftig notwendige Platzbedarf und sinnvolle Vorleistungen (Wanddurchführungen, Anschlussflansche, Stromzufuhr) sind hingegen im Projekt eingerechnet.

Das Projekt stellt eine tragfähige, erweiterbare und zukunftsichere Lösung für die zentrale Wasserversorgung der Verbandsgemeinden dar. Der Bau erfolgt ökologisch verträglich, technisch optimiert und betrieblich robust. Die Umsetzung soll mit möglichst geringer Beeinträchtigung der Umwelt und des laufenden Betriebs erfolgen.

4. Projektumfang

4.1. Reservoir Ibig

Das Reservoirvolumen wurde gemäss den Anforderungen des generellen Wasserversorgungsprojektes der Gruppenwasserversorgung Furttal auf 9'000 m³ festgelegt. Das neue Reservoir Ibig wird aus drei Kammern mit je 3'000 m³ Inhalt bestehen. Das Schieberhaus wird stirnseitig angeordnet. Das Reservoir wird für anfallendes Schmutzwasser an die Mischwasserkanalisation angeschlossen und die Notüberläufe werden siphoniert direkt in den Wald geführt. Der Ersatzneubau wird an gleicher Lage und mit gleichem maximalem Wasserspiegel wie die bestehenden Anlagen erstellt.



Planausschnitt Grundriss

Eine Integration des bestehenden Reservoir-Komplexes ist aufgrund des kleinen Volumens und der notwendigen Erweiterung nicht sinnvoll möglich. Zudem ermöglicht das im Bauprojekt ausgearbeitete Konzept eine einfache spätere Erweiterung der Anlage um weitere zwei Behälter mit je 3'000 m³ Inhalt. Die dazu notwendige Landbeschaffung ist im Projekt bereits vorgesehen.

Von den erforderlichen 9'000 m³ Speichereinhalt des neuen Reservoirs Ibig entfallen 600 m³ als neue Brauchreserve auf die Gemeinde Dielsdorf. Weitere 1'669 m³ sind als zusätzliche Brauchreserve für die Gemeinde Niederhasli vorgesehen, welche ihr altes Reservoir Rüchlig mit dem Reservoir Ibig ersetzt. Die Gemeinden tragen einen entsprechenden Anteil an den Baukosten des Reservoirs Ibig und werden an ihren Gemeindeversammlungen über die jeweiligen Kredite für den Einkauf der Brauchwasserreserven zur Sicherung ihrer Trinkwasserversorgung abstimmen.

	Volumen	Anteil
Dielsdorf	600 m ³	6.67 %
Niederhasli	1'669 m ³	18.54 %
GWF	6'731 m ³	74.79 %
Total	9'000 m³	100.00 %

Anteil Reservoirvolumen

Da der Reservoir-Komplex Ibig eine zentrale Bedeutung in den Verbandsgemeinden hat und dabei teilweise das einzige Speichervolumen der Wasserversorgungen darstellt, muss während der Bauzeit mindestens das heute vorhandene Reservoirvolumen bereitgestellt werden. Das Projekt muss daher etappenweise realisiert werden. Dabei wird in einer ersten Phase eine Kammer neu erstellt und in Betrieb genommen. Anschliessend können in einer zweiten Phase das bestehende Gebäude abgebrochen und die weiteren Kammern erstellt werden.

Der Ersatzneubau wird im Wesentlichen erdüberdeckt sein und wie heute als Hügel in Erscheinung treten. Die Oberflächengestaltung wird mit dem Forstbetrieb abgesprochen. Der Zugang wird unauffällig, möglichst in das bestehende Umfeld integriert. Eine Visualisierung ist auf dem Titelblatt dieser Abstimmungsunterlagen ersichtlich.

4.2. Stufenpumpwerk Ibig / Trafostation

Für das künftige Stufenpumpwerk Ibig, welches die Reservoirs Ibig und Chrästel miteinander verbindet, ist im Untergeschoss Platz vorgesehen. Für die notwendige Pumpenenergie ist bereits mit dem Ersatzneubau eine Trafostation vorgesehen.

4.3. Leitungsbau

Die aktuelle Leitungsführung im Bereich des bestehenden Reservoir-Komplexes ist eine gewachsene Struktur und lässt keine Anpassungen mehr zu. Aus diesem Grund ist es erforderlich, mit dem vorliegenden Projekt für das neue Reservoir Ibig die bisherigen Strukturen aufzubrechen und die Leitungen strukturiert neu zu verlegen. Dieses Vorgehen ermöglicht einen etappierten Bau der neuen Netzanbindung während des laufenden Betriebes. Sämtliche Leitungsbauten können grundsätzlich unabhängig von den bestehenden Leitungen erstellt werden.

4.4. Elektro- und Steuertechnik

Um die notwendige Energieversorgung, insbesondere für den künftigen Pumpenbetrieb sicherzustellen, ist der bestehende Netzanschluss nicht ausreichend. Im Rahmen des Ersatzneubaus ist daher ein Mittelspannungsanschluss mit einem eigenen Transformator im Reservoir Ibig vorgesehen. Für das neue Reservoir wird

eine einfache Notstromversorgung implementiert, die im Bedarfsfall eine durchgehende Betriebsbereitschaft gewährleisten kann.

4.5. Zweitmeinung

Aufgrund der erheblichen Projektkosten und zur Erhöhung der Projektsicherheit wurde für das Vorprojekt eine Zweitmeinung bei einem erfahrenen Ingenieurbüro eingeholt. Das gewählte Vorgehen und das Anlagekonzept werden durch das beauftragte Ingenieurbüro unterstützt, als zweckmässig und gut beurteilt.

5. Kosten

5.1. Kostenvoranschlag

Die ermittelten Kosten basieren auf eingeholten Richtofferten oder sind aufgrund von Erfahrungswerten abgeschätzt. Der Kostenvoranschlag wurde im August 2025 erstellt. Die Kostenprognose beinhaltet eine Genauigkeit von +/- 10%. Im Kostenvoranschlag ist zur Abdeckung von Projektrisiken und unvorhersehbaren Ereignissen eine Position von 10% ausgewiesen. Die Leistungen für das Vorprojekt und das Bauprojekt sind nicht Bestandteil des beantragten Kredits.

Die Gesamtprojektkosten für den Ersatzneubau des Reservoirs Ibig belaufen sich auf CHF 17,2 Mio. (exkl. MwSt.) und verteilen sich auf folgende Bereiche:

	CHF (exkl. MwSt.)	Anteil
Leitungsbau	3'350'000	19%
Stufenpumpwerk Ibig	850'000	5 %
Reservoir Ibig	13'000'000	76 %
Total	17'200'000	100 %

Kostenvoranschlag gesamtes Projekt, exkl. MwSt., Werte gerundet

Die Kreditsumme kann sich um den Betrag, der sich durch eine ausgewiesene Teuerung in der Zeit zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (August 2025) und der Bauausführung (2026-2030) ergibt, verändern. Die Ermittlung der Teuerung richtet sich nach den allgemeinen Vorgaben der Fachverbände.

5.2. Kantonale Beiträge

Basierend auf den Projektgrundlagen wurde das AWEL um die Ausrichtung eines Staatsbeitrages angefragt. Da das Vorhaben der vom Kanton Zürich genehmigten strategischen Planung (GWP) entspricht, stellt das AWEL einen Beitrag von 14% für den Ersatzneubau in Aussicht, was rund CHF 2'408'000 entspricht. Das formelle Subventionsgesuch kann nach Annahme des Baukredites gestellt werden. Der Baukredit bezieht sich auf die Bruttokosten, vor Abzug allfälliger Subventionen.

5.3. Kostenteiler

Vorbehältlich der Annahme durch die jeweiligen Gemeindeversammlungen, beteiligen sich die Gemeinden Dielsdorf und Niederhasli, gemäss ihren prozentualen Speichervolumen an den Baukosten des Ersatzneubaus Reservoir Ibig.

	Niederhasli	Dielsdorf	GWF	Total CHF
Leitungsbau	0.00	0.00	3'350'000	3'350'000
Stufenpumpwerk Ibig	0.00	0.00	850'000	850'000
Reservoir Ibig	18.54% = 2'410'000	6.67% = 870'000	74.79% = 9'720'000	100% = 13'0000'000
Total	2'410'000	870'000	13'920'000	17'200'000

Prozentualer Kostenteiler, exkl. MwSt., Werte gerundet

Die Gemeinde Niederhasli hat an ihrer Gemeindeversammlung vom 25. November 2025 dem Kredit für den Einkauf Reservoir Ibig, zwecks Sicherstellung ihrer Brauchwasserreserven, zugestimmt.

Die Gemeinde Dielsdorf hat an ihrer Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 dem Kredit für den Einkauf Reservoir Ibig, zwecks Sicherstellung ihrer Brauchwasserreserven, zugestimmt.

5.4. Abrechnung und Anteile Gemeinden

Die Abrechnung erfolgt nach effektiven Baukosten. Die Kostenanteile der Gemeinden Niederhasli und Dielsdorf werden nach im Kostenvoranschlag fixiertem %-Schlüssel verrechnet. Siehe dazu Kapitel 5.1 Tabelle «Kostenvoranschlag gesamtes Projekt» und Kapitel 5.3 Tabelle «Prozentualer Kostenteiler»

Anteil Niederhasli

Bauabrechnung Total CHF x Anteil Reservoir (76%) x Anteil Volumen (18.54%)

Anteil Dielsdorf

Bauabrechnung Total CHF x Anteil Reservoir (76%) x Anteil Volumen (6.67%)

5.5. Folgekosten

Folgekosten sind zukünftig finanzielle, betriebliche oder personelle Aufwendungen, welche sich durch das Projekt ergeben. Diese werden nicht zum Verpflichtungskredit des Vorhabens hinzugerechnet, gelten aber in Zukunft als gebundene Ausgaben. Die Abschreibungen wurden wie folgt berechnet: CHF 17'200'000.00 abzüglich Landerwerb, abzüglich Subventionen, abzüglich Kostenanteile Niederhasli und Dielsdorf, ergeben Nettoinvestitionen von CHF 11'482'000.00, welche über 50 Jahre abgeschrieben werden. Dies ergibt eine Abschreibung pro Jahr von rund CHF 230'000.00 (CHF 11'482'000.00 / 50J). Die Verzinsung wurde wie folgt berechnet: Nettoinvestitionen inkl. Landerwerb ergeben CHF 11'532'000.00 x 1,5% = CHF 173'000.00 / Jahr.

Nachfolgend ist die Folgekostenrechnung nach Gemeindeamt Zürich aufgeführt:

Folgekosten	
Betriebskosten	Annahme: keine Veränderung der Betriebskosten durch den Ersatzneubau
Abschreibungen Nettoinvestitionen 50 Jahre linear	CHF 230'000
Verzinsung Darlehen 1.50 %	CHF 173'000
Total Folgekosten Ersatzneubau Reservoir Ibig	CHF 403'000

Folgekosten, exkl. MwSt., Werte gerundet

Die GWF verrechnet die Investitionen und Folgekosten wie bis anhin über den Leistungspreis (Optionspreis), welcher z.B. bei 35'000 m³ Optionen um rund CHF 11.50 m³ / Jahr ansteigen wird. Vereinfacht dargestellt erhöht sich der Wasserpreis pro verkauftem m³ an die Gemeinden um rund Rp. 8 pro m³. Bei Abschreibungsbeginn reduziert sich der Wasserpreis kontinuierlich über 50 Jahre. Dies bedeutet nun, dass im vorliegenden Antrag der erweiterte Standard zur Anwendung gelangt.

5.6. Vorleistungen

Für die Bestimmung der Kredithöhe wurde ein Vorprojekt sowie ein Bauprojekt erstellt und Geologische Untersuchungen durchgeführt. Hierfür wurden durch die Delegiertenversammlung der GWF die entsprechenden Budgets genehmigt und durch die Bau- und Betriebskommission die entsprechenden Ausgaben bewilligt. Diese Leistungen sind nicht Bestandteil dieses Verpflichtungskredites. Folgende Kredite wurden bewilligt:

- Konto 7101.5030.07, Vor- und Bauprojekt Ersatzneubau Reservoir Ibig
Rechnung 2024 CHF 64'239.95
Budget 2025 CHF 360'000

- Konto 7101.5030.13, Vor- und Bauprojekt Stufenpumpwerk Ibig
Rechnung 2024 CHF 7'711.40
Budget 2025 CHF 80'000

6. Termine

Mit der Genehmigung des Verpflichtungskredites kann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.

Phase	von	bis
Bewilligungsverfahren	März 2026	Oktober 2026
Submissionen	März 2026	September 2026
Ausführungsplanung	Oktober 2026	Dezember 2026
Rodung und Baustart	Oktober 2026	
Leitungsbau / Kammer 1 / Trafostation	Februar 2027	Juli 2028
Inbetriebnahme Kammer 1	August 2028	
Abbruch bestehendes Reservoir und Bau Kammer 2 und 3	September 2028	April 2030
Inbetriebnahme Kammer 2 und 3	Mai 2030	
Abschluss Bauarbeiten	Juni 2030	August 2030

Zeitplan Realisierung

7. Auswirkung der Abstimmung

Eine Vorlage gilt als angenommen, wenn sie die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt und ihr die Mehrheit der Verbandsgemeinden zustimmt.

7.1. Folgen einer Zustimmung

Mit der Genehmigung des Verpflichtungskredites für den Ersatzneubau Reservoir Ibig, kann die Versorgungssicherheit an Trinkwasser für die Verbandsgemeinden wieder sichergestellt werden. Das Reservoir Ibig wird durch eine erweiterbare und zukunftssichere Lösung ersetzt. Damit kann die GWF ihrer zentralen Funktion der Wasserspeicherung und -verteilung im Verbandsgebiet langfristig nachkommen.

7.2. Folgen einer Ablehnung

Ohne die Zustimmung zum Verpflichtungskredit und dem damit einhergehenden Ersatzneubau des Reservoirs, kann die GWF ihrer Aufgabe zur Lieferung von ausreichend und qualitativ einwandfreiem Trinkwasser in wenigen Jahren nicht mehr nachkommen.

8. Empfehlung der Bau- und Betriebskommission und Beratung der Delegiertenversammlung

Die Bau- und Betriebskommission empfiehlt mit Beschluss vom 1. September 2025 den Stimmberechtigten in Sinne der Erwägungen die Zustimmung zum Verpflichtungskredit für den Ersatzneubau des Reservoirs Ibig. Die Delegierten haben an ihrer Versammlung vom 19. November 2025 über den Antrag beraten und empfehlen ebenfalls zur Annahme.

Dällikon, 19. November 2025

Zweckverband

Gruppenwasserversorgung Furttal

Peter Balsiger
Präsident

Noeline Spillmann
Aktuarin

9. Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission unterstützt den Antrag der Bau- und Betriebskommission zum Verpflichtungskredit von Fr. 17'200'000.- (exkl. MwSt.). Die RPK empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Verpflichtungskredit anzunehmen.

Niederhasli, 19. September 2025

Rechnungsprüfungskommission Zweckverband
Gruppenwasserversorgung Furttal

Dominic Plüss
Präsident

Patrik Näf
Aktuar

